



Zu Jahresbeginn wechselten die Fondsmanager Anko Beldsnijder und Richard Burkhardt von Mainfirst zur Fondsboutique Fidecum. Nun haben sie erstmals ihre künftige Anlagestrategie aufgedeckt.

Anko Beldsnijder und Richard Burkhardt, Fondsmanager des 20,6 Millionen Euro schweren [Fidecum Avant-Garde Stock-Fonds](#), setzen künftig hauptsächlich auf den Tourismussektor sowie auf europäische Dienstleistungen für Verbraucher. Nachdem die beiden Fondsmanager vor kurzem vom Fondsanbieter Mainfirst zur Fondsboutique Fidecum gewechselt waren und – ungewöhnlicherweise – ihren Fonds mitnahmen ([FONDS professionell ONLINE berichtete](#)), haben sie gegenüber dem Informationsdienst "Citywire" nun erstmals ihre Anlagestrategie erläutert.

Bei Tourismus und Dienstleistungen aus Europa hätten sie ein Sektor-Übergewicht von zwölf Prozent gegenüber der Benchmark gewählt, erklärte Beldsnijder. "In den Untersektoren Medien, Einzelhandel und Tourismus haben wir jeweils ein Übergewicht von drei bis sechs Prozent." Zu den größten Aktienpositionen des Fonds zählen der Schmuckverkäufer Pandora sowie die Fluggesellschaft Ryanair.

Reaktion auf Terror-Gefahren

Aus den jüngsten Anschlägen auf Touristen in verschiedenen Urlaubsländern haben Beldsnijder und Burkhardt indes ihre Konsequenzen gezogen: So bauten sie die Position beim größten Kreuzfahrtunternehmen der Welt, Carnival Corporation, komplett ab. "Dort haben wir die Sorge, dass ein möglicher Terroranschlag auf ein Kreuzfahrtschiff den gesamten Sektor stark treffen würde", so Beldsnijder.

Öl- und Gastitel lassen die beiden Fondsmanager dagegen komplett außen vor. "Wir sind sehr skeptisch gegenüber solchen Aktien", so die Fondsmanager. Sie setzen vor allem auf Einzeltitel, die sich in einem von geringem Wirtschaftswachstum geprägten Umfeld positiv entwickeln. (fp)